



BÜRO- UND ENTWICKLUNGSZENTRUM, INGOLSTADT

Seit 2016 hat die cedas GmbH ihren Firmensitz im eigenen Büro- und Entwicklungszentrum in der Ida-Noddack-Straße in Ingolstadt. Das 2006 gegründete Ingenieurbüro entwickelt innovative Technologien für die Metall- und Elektroindustrie, von der nicht nur die Automobilindustrie, sondern beispielsweise auch Motorsport, Schienenfahrzeuge oder Medizintechnik profitieren. Das inspirierende und expandierende junge Unternehmen hatte ihren Standort 2016 bewusst so ausgewählt, dass unmittelbar auf dem Nachbargrundstück noch weitere Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Für eine Grundstücksfläche von 4.137 m² entwarf die pbb Planung + Projektsteuerung GmbH im Auftrag der LSI GbR als Bauherr ein repräsentatives Büro- und Entwicklungszentrum,

das zunächst als erster Bauabschnitt realisiert wurde.

Das ökologisch motivierte Planungskonzept ist durch weniger Bauflächen-Verbrauch und einem minimierten Anteil versiegelter Flächen bei optimalem Nutzflächengewinn geprägt. Das Projekt hat eine GFZ von 0,4 in einer GRZ von 0,1. Ausgangspunkt des architektonischen Entwurfs ist ein Kubus, der durch zwei Rahmen in seiner Mitte geteilt wird. Die so ausgebildete Fuge wird durch ein vertikales Glasband gegen Norden und Süden als Eingangssituation definiert, während gegen Osten und Westen Flächen mit einer horizontal gegliederten Lochfassade das Erscheinungsbild einer typischen Bürofassade prägen. Der aktuelle Neubau wurde in eine hinterlüftete Blechfassade mit dunkel akzentuierten Fensterbändern gehüllt, deren Glaselemente vor dem Hintergrund eines

Als schlichter Kubus fügt sich das kompakte Büro- und Entwicklungszentrum der cedas GmbH dezent in die städtebauliche Situation in der Ida-Noddack-Straße in Ingolstadt. Den rund 75 Mitarbeitern stehen 24 Büro- und Besprechungsräume sowie ein Präsentationsraum mit über 200 m² zur Verfügung

Abbildungen: pbb Planung + Projektsteuerung GmbH

speziellen Sicherheitskonzepts mit einer besonderen Sichtschutz-Verspiegelung gefertigt wurden. Hinzu kommt ein automatisches Jalousien System im Scheibenzwischenraum, das auch bei Dunkelheit den geforderten Sichtschutz gewährleistet.

Das dreigeschossige in Ortbetonbauweise errichtete Bürogebäude erstreckt sich auf rund 33 m Länge und 16 m Breite. Stahlbetonwandscheiben im Fassadenbereich und Stahlbetonstützen im Innenbereich tragen die vertikalen Lasten ab, während Treppenhäuser- und Sanitärkerne zur Aussteifung des Gebäudes dienen. Die beiden ost- und westseitig ausgerichteten Bürosparungen werden durch eine zentrale, kommunikativ gestaltete Begegnungszone verbunden. Den rund 75 Mitarbeitern stehen 24 Büro- und Besprechungsräume sowie ein Präsentationsraum mit über 200 m² zur Verfügung. Das begrünte Umfeld bietet 50 Pkw-Parkplätze sowie zehn Fahrradstellplätze.

Als schlichter Kubus fügt sich das kompakte Bürogebäude dezent in die städtebauliche Situation im umgebenden Industriegebiet ein. Außerdem ist auch eine mögliche Aufstockung um ein weiteres Geschoss in der Planung bereits berücksichtigt. Mit dem Nachbargrundstück stehen bei Bedarf noch weitere 2.174 m² für eine optionale zweite und dritte Bauetappe zur Erweiterung des 1. Bauabschnittes zur Verfügung.